

Situation Getreidehähnchen / Sonderbewilligung Biscaya und Reldan 22

Der PSD Liebegg war gestern im ganzen Kanton unterwegs um die Lage zu beurteilen. Getreidehähnchen sind im Grunde über alle Parzellen zu finden. Der Druck ist aber unterschiedlich gross. Auf wenigen, einzelnen Parzellen ist das Getreidehähnchen sehr stark vorhanden. Die Schadschwelle (1 Larve/Halm) ist in diesen wenigen Fällen deutlich überschritten. Auch sind die Larven sehr gross. Dies bedeutet, dass die Wirkung vom Wirkungsgrad auf diesen wenigen Parzellen nicht ausreichend ist (Wirkt auf Eier und kleine Larven).

Deshalb darf über das Wochenende auf Parzellen mit sehr starkem Druck des Getreidehähnchens (Schadschwelle deutlich überschritten: 3 Larven pro Halm und mehr) Biscaya (Dosierung 0.2-0.3lt/ha) oder Reldan 22 (1.5lt/ha) eingesetzt werden.

Zwingende Voraussetzung ist, dass ein Spritzfenster (Balkenbreite x 10m) angelegt wird.

Die Sonderbewilligung kann anschliessend beim PSD beantragt werden ([direkter Link zum Formular](#)). Die Bearbeitung erfolgt auf Grund des langen Pfingstwochenendes jedoch erst am kommenden Dienstag.

Der PSD Liebegg behält sich vor, in der kommenden Woche Stichprobenkontrollen in den behandelten Parzellen durchzuführen. Bei offensichtlicher Missachtung der Schadschwelle und beim Fehlen des Spritzfensters beim Einsatz von Biscaya oder Reldan 22 kann die Bestätigung der Sonderbewilligung abgelehnt werden.

Deshalb der Aufruf, dass die Schadschwelle (zufällig 10x5 Halme auszählen) seriös erhoben werden muss und nur bei sehr starkem Befall von Biscaya oder Reldan 22 Gebrauch gemacht wird.

Ein schönes Pfingstwochenende und wenig Getreidehähnchen wünscht der PSD Liebegg.

Thomas Hufschmid und Andi Distel



Stark betroffene Parzelle. Schadschwelle deutlich überschritten.